



ERFOLG GEHT ANDERS

Top-Speaker verraten,
was wirklich zählt

ErfolgGehtAndersMacher

ERFOLG GEHT ANDERS

Top-Speaker verraten, was wirklich zählt

ErfolgGehtAndersMacher

Impressum

Herausgeber:

Häusler & Bolay Marketing GmbH

Geschäftsführer: Ralf Bolay

Alexanderstraße 14

95444 Bayreuth

Dieses Buch ist ein Sammelband. Der Herausgeber haftet nicht für die inhaltliche Richtigkeit und die freie Verwertbarkeit der Beiträge. Die Autoren sind für die Konformität ihrer Beiträge mit geltendem Recht selbst verantwortlich.

©2019 Das Copyright liegt bei den einzelnen Autoren.

1. Auflage März 2019

Titelfoto: © vchalup – adobe.stock.com

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

KLAUS STÖCKERT | „Alles ist möglich“!

Alles ist möglich!

Ich habe in meinem privaten und beruflichen Leben viele Veränderungen erlebt, sei es durch Eigeninitiative oder weil die Rahmenbedingungen es notwendig machten. Aber eigentlich ist es egal, aus welcher Richtung der Anstoß für eine Veränderung kommt – ob vom Partner, vom Arbeitgeber, durch Gesetzesänderungen, vom Markt (Kunden, Interessenten, Mitbewerber). Die einzig entscheidende Frage, die sich jeder vorab oder spätestens zu diesem Zeitpunkt stellen sollte, ist: „Bin ich bereit, Veränderungen anzunehmen?“ oder noch besser: „Habe ich Spaß an etwas Neuem?“

Was unterscheidet erfolgreiche Menschen von weniger erfolgreichen? Ganz einfach: etwas auszuprobieren, etwas zu wagen, Risiken einzugehen. Dazu gehört natürlich eine Portion Egoismus, Mut und der Glaube an sich selbst.

Mir hat es immer Spaß gemacht, den ersten Schritt zu tun. Auch heute noch stehe ich morgens auf und freue mich auf den Tag und seine Herausforderungen. Egal ob die Sonne scheint oder nicht. Die Frage, die ich mir immer stellte und heute noch stelle, ist: Was kann ich tun, um die Situation zu verändern und das zu erreichen, was ich mir zum Ziel gesetzt habe?

Fehler sind auf dem Weg zum Erfolg natürlich erlaubt, wenn nicht sogar erwünscht. Denn Fehler sind wertvolle Erfahrungen, aus denen man lernen kann – manchmal sogar mehr als aus dem Erfolg!

Dabei möchte ich betonen, dass man den Erfolg in der Regel nicht ganz alleine und ausschließlich aus eigener Kraft erzielt. Er ist vom Zusammenspiel vieler Faktoren abhängig: dem Zeitpunkt, der Planung, dem Material, dem Fokus, dem Team und natürlich auch vom Glück.

Erfolg ist, wenn man tut, was man liebt!

Dieser Satz sagt sehr viel aus über die Leidenschaft, die nötig ist, um etwas gut zu machen. Meine Erfahrungen, egal ob in der Schule, bei der Bundeswehr, beim Sport, im Beruf oder in der Beziehung lehrten mich: Wenn man etwas nur macht, weil man es macht, wird es nicht gut. Den Misserfolg merkt man dann meistens nicht fünf vor, sondern erst fünf nach zwölf.

Natürlich werden jetzt einige von Euch denken: So leicht ist es nicht, den Job zu finden, den man liebt. Das ist richtig. Dennoch lautet meine Empfehlung: Such lieber ein bisschen länger und werde dafür glücklicher!

Am wichtigsten bist „DU“ selbst! Da hilft nicht das Lesen eines Buches oder die Teilnahme an einem Motivationsseminar. Du musst es wollen und für Deine Idee, Deine Ziele, Deinen Erfolg brennen und es mit Leidenschaft, Konzentration und absolutem Willen angehen. Vergiss aber bitte nicht die Freude und den Spaß dabei!

New York City Marathon 2010

Ich bin passionierter Läufer und habe meinen ersten Marathon 2001 in München absolviert. Leider ging er ziemlich schief. Warum? Weil ich naiv an die Sache herangegangen bin und mangelhaft vorbereitet war.

Ein Marathon ist 42,195 Kilometer lang, also nicht einmal kurz zum Bäcker um die Ecke. Er bedarf somit einer sorgfältigen Vorbereitung. Ungeübte Läufer sollten zirka ein Jahr trainieren. Die Vorbereitung für geübte Läufer wie mich umfasst dreimal pro Woche zu laufen, jeweils ungefähr 45 Minuten lang und das für drei Monate. Ich begann, vier Wochen vor dem Marathon zu trainieren –

beim Marathon selbst war dann nach dreieinhalb Stunden die Luft raus. Dass ich es trotzdem ins Ziel schaffte, lag an meinem sehr starken Willen, etwas Begonnenes auch fertig zu machen.

Welche Empfehlung kann ich Dir aus dieser Erfahrung mitgeben? Steck Dir Deine Ziele und mach einen Plan, wie Du diese erreichst! Definiere Zwischentappen und überprüfe die Erreichung dieser.

Mein nächstes großes Ziel und mein Traum war es, einmal in New York den Marathon zu laufen. 2010 wollte ich dies in die Tat umsetzen. Diesmal bin ich ganz anders an die Vorbereitung herangegangen.

Ich habe mich drei Monate mit vier Trainingsläufen und 75 Kilometern pro Woche vorbereitet. Immer mit der Angst im Nacken, krank zu werden oder mich zu verletzen. Trotz guter Vorbereitung gab es, als ich den Marathon schließlich lief, trotzdem Momente, die mehr als eine Herausforderung waren: 6 Uhr morgens drei Stunden lang bei null Grad Celsius warten, bis es losgeht. Nur wenige Zelte, in welchen man sich aufwärmen konnte. Fünf Brücken zu überqueren. Ich hatte immer gedacht, New York sei flach! Damals schien es mir, als ob jede einzelne Straße bergauf ginge und sich zusätzlich nach außen wölbte.

Egal! Zweieinhalb Millionen Zuschauer, eine Welle der Begeisterung und eine Sightseeingtour durch fünf Stadtteile der für mich schönsten Stadt der Welt waren Entschädigung und Anerkennung genug. Für dies alles hatten sich die Strapazen mehr als gelohnt. Als ich kurz vor dem Ziel in eine Straße einbog und die Ziellinie bereits fühlen konnte, überkam mich eine Zufriedenheit, die ich so noch nie erlebt hatte. Die letzten Meter lief ich mit einem fremden Läufer Hand in Hand. Mir kamen ein paar Freudentränen, und da wusste ich: Alles ist möglich! Es liegt nur an mir.

Für mich ist das **Geheimnis jedes Erfolgs** daher

- **ein auf das Ziel und Ergebnis ausgerichteter Plan**
- **sehr gute Vorbereitung**
- **Zwischentappen**
- **ein Plan B (wenn die geplante Zielzeit nicht erreichbar ist)**
- **das Feuer zu entfachen und dafür zu brennen**
- **der Glaube an sich selbst**
- **Spaß und Freude bei der Zielverfolgung.**

Erfolg hat drei Buchstaben „TUN“!

Veränderungsbereitschaft ist der erste Schritt zum Erfolg. Viele Menschen haben tolle Ideen und auch einen guten Plan. Aber erst mit dem ersten Schritt der Umsetzung spüren sie, ob der theoretische Ansatz eine Bodenhaftung hat und somit eine erfolgreiche Umsetzung ermöglicht.

Der Digitale Wandel

Der Digitale Wandel ist die Herausforderung unserer Zeit, welche uns alle betrifft. In diesem Zusammenhang geistern viele Schlagworte umher: Internet of Things, KI, Big Data, Cloud, Agilität, Industrie 4.0 usw. Für mich ist die Digitale Transformation weniger eine technologische Veränderung als vielmehr die kulturelle bzw. mentale Fähigkeit, die Zukunft proaktiv zu gestalten.

Viele Unternehmen in Deutschland stehen derzeit vor der größten Herausforderung und Veränderung (Change) der letzten Jahrzehnte. „Wie kann ich diese meistern?“, fragen sich viele. Ich habe als Geschäftsführer eines IT-Marktführers diese Fragen mehrfach beantwortet beziehungsweise Lösungen dafür umgesetzt. Sehr oft erfolgreich, aber manchmal auch weniger erfolgreich.

Aus diesen Erfahrungen habe ich Erkenntnisse darüber gewonnen, was die entscheidenden Maßnahmen für die erfolgreiche Umsetzung einer Digital-Strategie sind. Nämlich, dass der Mensch im Mittelpunkt einer erfolgreichen Digitalen Transformation steht, und dass aktive Veränderungsbereitschaft der Schlüssel dazu ist.

Warum ist Changemanagement oder auch eine gesunde Flexibilität so entscheidend für den Erfolg? Ganz einfach: Ich kann nur erfolgreich sein, wenn ich für etwas brenne. Begeisterung ist das Zauberwort, das leider in unserer heutigen Gesellschaft sehr oft zu kurz kommt.

Changemanagement

„Das Führen von Menschen durch Veränderungen (durch unbekanntes Terrain zu einem fernen Ziel), mit der Maßgabe Spannungen, Konflikte, Ängste und Widerstände angemessen zu berücksichtigen, aufzulösen beziehungsweise im Idealfall zu verhindern.“ (Zitat Klaus Stöckert)

Nach meiner Erfahrung entscheiden über den Erfolg oder Misserfolg einer Digitalen Transformation drei Themenschwerpunkte:

- Führung
- Veränderungsbereitschaft
- Vertrieb

Wenn Du Dein Unternehmen erfolgreich durch den Digitalen Wandel führen willst, solltest Du Dich im Vorfeld mit der Beantwortung der folgenden Fragen auseinandersetzen.

Führung im Digitalen Zeitalter

Führung bedeutet, seinen Mitarbeitern zu dienen, sie zu motivieren und dadurch zu Hochleistungen zu befähigen.

- Wie schaffst Du eine Unternehmenskultur, die Deine Mitarbeiter begeistert und neue Talente anzieht?
- Wie motivierst und gewinnst Du hierarchie-, kultur- und generationsübergreifend Deine Mitarbeiter für den gemeinsamen Erfolg?
- Wie richtest Du Deine Organisations- und Projektstruktur wirksamer auf die Kundeninteressen aus und steigerst Deinen Unternehmenserfolg messbar?

Changemanagement in Zeiten des stetigen Wandels (Agilität der Unternehmenskultur)

- Wie informierst und motivierst Du Deine Mitarbeiter und schaffst dadurch Transparenz und Akzeptanz?
- Wie kommunizierst Du die Gründe des Wandels, konkretisierst das Ziel und zeigst den Weg dahin auf?
- Wie mobilisierst und aktivierst Du Deine Mitarbeiter und machst diese damit zu Mitgestaltern des Wandels?

Vertrieb im Digitalen Zeitalter

Mach Deine Kunden zu Deinen Fans!

- Wie erkennst Du, was Kunden wirklich wollen, bevor diese es selbst wissen?
- Wie gehst Du auf dynamische Kundenbedürfnisse ein und wirst zum Partner Deiner Kunden?
- Wie machst Du Deine Mitarbeiter fit für die neuen Herausforderungen des Marktes und die neuen Bedürfnisse der Kunden?

- Wie entwickelst Du Dich zu einem kundenzentrierten Unternehmen, machst Kunden zu Fans und steigerst so Deine Umsätze nachhaltig?

Wenn Du die erarbeiteten Maßnahmen proaktiv angehst, wirst Du die Digitale Transformation erfolgreich umsetzen und Deine Organisation wird sich zu einem dynamischen, kundenzentrierten Unternehmen entwickeln. Dafür wünsche ich Dir viel Erfolg!

Noch mal durchstarten – Erfolg hat viele Gesichter

Als ich mich entschieden hatte, nach vielen spannenden Jahren als Manager eines Konzerns diesen zu verlassen und einen anderen Weg zugehen, gab es sicher Momente, wo ich mir nicht hundertprozentig sicher war, ob es die richtige Entscheidung gewesen war. Ich hatte schließlich die Sicherheit in Form eines monatlichen Gehaltsschecks aufgegeben und sah mich einer unsicheren Zukunft gegenüber.

Ich war aber überzeugt, dass es für meine Kompetenzen und Erfahrungen einen Markt gab. Allerdings würde es nicht von heute auf morgen funktionieren. Denn selbst wenn man mit den besten Qualifikationen und einem unbegrenzten Netzwerk ausgestattet ist, fängt man mit jeder neuen Geschäftsidee ja bei null an.

Der erste Schritt zum Erfolg ist auch hier der Glaube an sich und seine Fähigkeiten. Egal ob man 20 Jahre oder schon älter ist. Meine Lebensweisheiten „Age is only a number“ (Alter ist nur eine Zahl) und „Alles ist möglich“ sind meine entscheidenden Treiber an mich zu glauben und neue Projekte zu starten.

Bei dem Neustart damals stellte ich mich mit meinem Angebot als Unternehmensberater zunächst eher breiter auf, um den Markt zu sondieren. Mehr ist am Anfang besser als zu wenig, Zeit und Erfahrung weisen dann den Weg. Ich war lange im operativen und strategischen Geschäft tätig gewesen und spezialisierte ich mich auf die Geschäftsfelder „Vertrieb“, „Führung“ und „Digitale Transformation“. Meine besondere Stärke war meine umfassende Praxiserfahrung.

Ich empfehle übrigens jedem, der über Praxiserfahrung verfügt, diese bei Bewerbungen oder eigenen Gründungen als sehr wichtigen Mehrwert besonders herauszustreichen und zu präsentieren. Meist wird auf dem Arbeitsmarkt ja leider mehr auf Studienabschlüsse und Zertifikate geschaut. Oder es werden illusionäre Kandidaten gesucht, die Anfang 30 sind, über ausgezeichnete Abschlüsse verfügen und zehn Jahre Berufserfahrung besitzen, davon fünf im Ausland. Geht's noch?!?

Ich finde, die gesunde Mischung macht's! Viele Unternehmen haben dies auch schon erkannt und bilden sogenannte Coworking Teams, die aus erfahrenen Managern und „jungen Wilden“ bestehen. Eine sehr gute Mischung, die Erfahrung mit neuer Herangehensweise vereint und somit ganz neue Ansätze aus Praxis und Design Thinking entstehen lässt.

Mittlerweile stehe ich jeden Morgen unter der Dusche und freue mich neue, interessante Menschen zu treffen, meine Erfahrungen mit ihnen auszutauschen und jeden Tag etwas dazuzulernen.

Es macht mir unheimlich viel Spaß, befreit von Unternehmenszwängen und Politik, Firmen zu helfen, sich in die richtige Richtung zu entwickeln. Mit motivierten Menschen und hochwertigen Produkten.

Ich liebe den Dialog und die Herausforderung. Und es ist mir ein Anliegen, meine Erfahrungen nicht nur an Unternehmen weiterzugeben, sondern mit einem breiteren Publikum zu teilen. Menschen zu ermutigen, sich dem Digital-Wandel zu stellen und ihnen zu sagen: „Es kann so einfach sein, wenn man es nur macht“, ist eine Aufgabe, die mich glücklich macht.

Digitalisierung beginnt im Kopf und nicht im Internet.

Über dieses Thema spreche ich als Speaker auf der Bühne und gebe meine Erfahrungen aus Führung, Veränderung und Vertrieb im Digitalen Zeitalter weiter. Denn Veränderung ist eigentlich immer möglich. Und wenn man den nötigen Respekt und die richtige Vorgehensweise wählt, führt sie auch zum Erfolg. Mit mehr Freude, Spaß und Zufriedenheit.

Die Digitale Transformation ist der Wille und die Motivation von Menschen etwas zu gestalten und positiv zu verändern. Deshalb ist es wichtig, aktiv das Steuer in die Hand zu nehmen und nicht auf den Chef oder den Mitbewerber zu warten. Denn jede Veränderung hat mehr Chance als Risiko!

Probiere es aus! Geh in kleinen Schritten einfach einmal die Dinge anders an, ändere bekannte Vorgehensweisen ab und setze Neues um!

Wenn man in seinen Gedanken und Handlungen stehen bleibt, wird man nicht der Gestalter seiner Zukunft. Sondern wird zum Spielball der Veränderung. Wenn Du glaubst, es trifft Dich nicht, muss ich Dir sagen: Es wird geschehen!

Wichtig ist die Bereitschaft zur Veränderung und die Freude daran. Dann stellt sich der Erfolg auch ein.

Perspektivenwechsel

Fällt es Dir schwer, Dich auf neue Themen einzustellen oder aktiv etwas Neues auszuprobieren?

Wovor hast Du eigentlich Angst? Dass Du versagst, scheiterst und Dich blamierst? Ich kann Dir versichern, dass alle erfolgreichen Menschen schon einmal oder sogar öfters gescheitert sind.

Risiken einzugehen oder etwas zu wagen, ist der Weg zum Erfolg. Und nur wer schon einmal gescheitert ist und versteht, dass dies genauso wie der Erfolg zum Leben gehört, wird den Erfolg intensiv genießen können. Das Wieder-Aufstehen ist die Herausforderung. Und gerade dieses unterscheidet erfolgreiche Menschen von anderen. „Geht nicht“ gibt es für solche Menschen nicht. Wechsle doch beim nächsten Mal die Perspektive und probiere es einfach noch einmal.

Ein starker Wille und Durchhaltevermögen sind notwendig, um sein Ziel zu erreichen.

Erfolg stellt sich meistens nicht automatisch ein, sondern man muss um ihn kämpfen, sehr oft die Zähne zusammenbeißen und gerade auf der Zielgerade noch mal alles geben.

Ich kann mich noch gut an den Tegernsee-Marathon 2016 erinnern. Ich hatte trotz guter Vorbereitung ein paar Tage zuvor auf einmal Kniebeschwerden bekommen. Am Tag des Geschehens war kein optimales Laufwetter, 10 Grad Celsius und Dauerregen. Nicht die besten Voraussetzungen für einen entspannten und genussvollen Lauf.

Es begleitete mich ein Freund, der als Triathlet bestens vorbereitet war. Keine zehn Minuten nach dem Start stellten sich bei mir sehr starke Schmerzen auf der Innenseite der Knie ein und ich spielte mit dem Gedanken abzubrechen. Und je mehr ich mich mit diesem Problem beschäftigte, desto stärker wurden die Schmerzen.

Dies ist eine Situation, die in jeder Lebenslage passieren kann: Etwas Unvorhersehbares tritt ein. Wenn Du Dich mit der Situation abfindest, hast Du schon verloren. Dein innerer Schweinehund sagt Dir dann vielleicht, dass die Schmerzen ja wohl ein Grund seien, aufzuhören. Und welchen Sinn macht es überhaupt, bei Kälte im Freien um einen See herumzulaufen?

Gerade in einer solchen Situation kommt es darauf an, durch den Wechsel der Perspektive die Option des „leichten Weges“ auszublenden. Ich entschied mich erst mal dafür, weiterzulaufen, und

blendete Schritt für Schritt und Kilometer für Kilometer den vorhandenen Schmerz aus. Geht das überhaupt? Ja, es geht! Durch mentale Stärke und Konzentration auf das Ziel und den Willen, sich mit den neuen Gegebenheiten auseinanderzusetzen.

Ich wechselte also meine Perspektive und überlegte mir, was ich tun musste, um weiterlaufen zu können und ins Ziel zu kommen:

1. die neue Situation akzeptieren
2. den Marathon trotzdem genießen
3. das Ziel weiterverfolgen

Mit dieser Strategie und ihrer Umsetzung wurde der Schmerz immer weniger und ich fand, trotz des Handicaps, meinen Rhythmus. War der Schmerz noch da? Ja, klar. Aber er interessierte mich eigentlich nicht, weil ich wusste, dass ich diese körperliche Beeinträchtigung kurzfristig nicht würde lösen können. Durch Stehenbleiben wäre sie immer noch da. Aber mein gestecktes Ziel, den Lauf zu beenden, würde ich dann nicht erreichen.

Mein Geist und mein starker Wille haben gesiegt. Ich wurde im letzten Drittel der Strecke sogar immer schneller und überholte meinen Freund. (Allerdings sprintete der auf den letzten Metern dann an mir vorbei.) Am Ende kam ich in einer guten Zeit ins Ziel in dem Bewusstsein, beinahe sogar meinen Freund, den Triathleten, geschlagen zu haben. Und das, obwohl ich schon zehn Minuten nach dem Start hatte aufhören wollen!

Diese Erfahrung, nicht aufzugeben, wenn es mal schwierig wird, hat mir verdeutlicht, dass die meisten Entscheidungen in meinen Händen liegen und ich der Gestalter meines Misserfolges, aber besonders meines Erfolges bin. Die Rahmenbedingungen, egal in welcher Lebenssituation, können wir uns nicht aussuchen. Was wir aber können, ist eine Flexibilität im Kopf zu entwickeln und zu lernen, erfolgreich, mit Freude, Spaß und letztendlich Zufriedenheit mit gegebenen Bedingungen umzugehen.

Du kannst im Leben zwar nicht alles steuern, aber sicherlich beeinflussen. Jeden Tag Sport treiben zu wollen oder das Vorhaben, Gewicht zu reduzieren, sind gute Vorsätze und damit Theorie. Die guten Vorsätze bringen Dir dann Glück und ein erfüllteres Leben, wenn Du es tust und sie umsetzt.

Mein Erfolg

Erfolg definiert jeder anders. Viele Menschen denken Reichtum sei Erfolg, Beliebtheit sei Erfolg. Für mich ist Erfolg, wenn ich jeden Tag das tue, was ich liebe. Beim Sport zu laufen, im Fitness-Center zu trainieren, mit dem Rad zu fahren oder eine Runde Golf mit lieben Menschen zu spielen. Im Business mich mit Aufgaben und Lösungen zu beschäftigen, die einen Mehrwert für meine Kunden bringen und Menschen motivieren und begeistern. Im Privatleben, dass meine Familie, meine Freunde und ich gesund bleiben und so viel Zeit wie möglich miteinander verbringen. Denn Zeit ist für uns alle nur begrenzt zur Verfügung. Also nutzen wir den Tag und streben wir danach, Freude an einem glücklichen und erfolgreichen Leben zu haben.

Profil: Klaus Stöckert



Geboren am 2. Dezember 1958 in Erlangen, Sternzeichen Schütze.

Klaus Stöckert ist Unternehmer, Autor, Speaker und Experte für Digitalisierung und Changemanagement. Seinen Erfahrungsschatz sammelte der Topmanager in seiner Zeit als Geschäftsführer eines internationalen IT-Marktführers. Sein Schwerpunkt war die Transformation der Geschäftsmodelle von einem Technologieanbieter zu einem Software- und Serviceunternehmen. Durch seine internationalen Aufgaben bei Siemens bereiste Klaus Stöckert die Welt und erlebte sie interkulturell. Nach seiner beruflichen Laufbahn bei Siemens, Siemens Enterprise und Unify schied er im März 2018 als Geschäftsführer aus und gründete die Unternehmensberatung Klaus Stöckert #digital.

Für Klaus Stöckert ist bei der erfolgreichen Umsetzung der Digitalstrategie immer der Mensch im Mittelpunkt. Bei seinen Vorträgen sind Begeisterung und Emotion garantiert, ganz nach dem Motto „menschlich – motivierend – mitreißend“. Seine Vorträge leben von vielen Beispielen aus der Praxis und kommen aus den Bereichen Digitale Transformation, neue Vermarktungskonzepte und Changemanagement.

Klaus Stöckert absolvierte die mittlere Reife auf der Wirtschaftsschule Erlangen und ist ausgebildeter Bankkaufmann. Er ist verheiratet, hat vier erwachsene Kinder sowie drei Enkelkinder und lebt in Friedberg bei Augsburg. Klaus Stöckert ist leidenschaftlicher Läufer, Fußball-, Tennis- und Golfspieler. Er liebt es, zu reisen und neue Kulturen kennenzulernen.